

Die Schlangenfauna Togos.

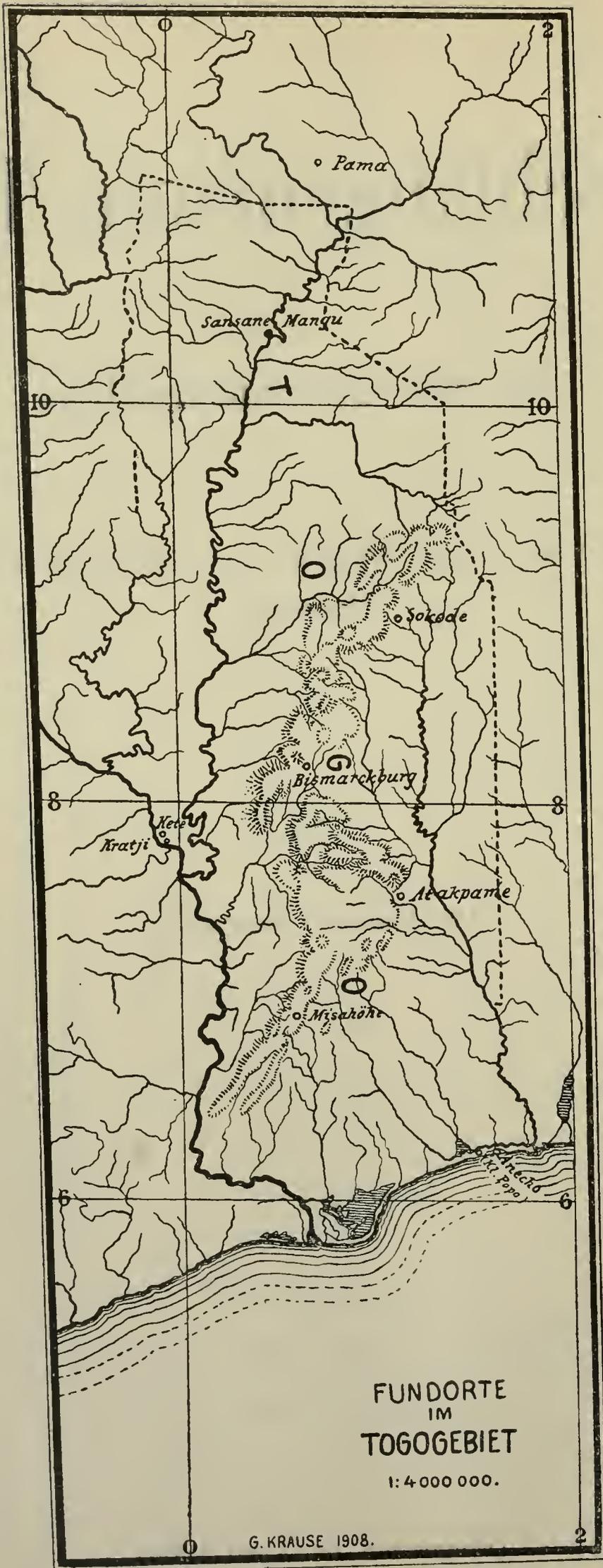
Mit einer Bestimmungstabelle.

Bearbeitet nach dem Material des Berliner Zoologischen
Museums.

Von

Dr. Richard Sternfeld.

(Eingesandt im April 1908)



Das Material zu der vorliegenden Arbeit stammt aus dem deutschen Schutzgebiet Togo und zwar von einer Reihe von Fundorten, die ziemlich gleichmäßig über das ganze Gebiet verteilt liegen. Die nord-südliche Ausdehnung beträgt etwa 550 km, die west-östliche ist weit geringer, etwa 150 km.

Da im Hinterlande einige recht eifrige Sammler tätig waren, so brauche ich mich diesmal nicht wie bei Kamerun über den Mangel an Material aus dem Innern zu beklagen, und wenn trotzdem die Zahl der Arten aus dem Küstengebiet größer ist, so spiegeln sich darin eben die tatsächlichen Verhältnisse wieder. Andererseits ist Togo überhaupt nicht so scharf wie Kamerun in zwei verschiedene Gebiete getrennt, da der Urwald wohl nirgends in der Mächtigkeit wie in Kamerun dominiert. Lichtere Waldungen aber gestatten auch den Steppenformen in beschränktem Maße ein Vordringen, und wir finden daher in Togo eine größere Anzahl von Arten über das ganze Gebiet verbreitet. An Reichhaltigkeit der Schlangenfauna dürfte sich das kleine Stück der Guineaküste wohl mit jeder anderen Gegend messen können. Es waren bisher bereits von Matschie, Werner und Boulenger einige dreißig Arten angegeben worden, doch war es mir an Hand des sehr reichhaltigen Berliner Materials möglich, die Zahl auf fünfundsiebzig zu erhöhen, und ich glaube, daß besonders aus unmittelbarer Nähe der Küste noch manche neue Art kommen wird. Ich habe die für Togo neuen Formen wie üblich im Text durch einen vorgesetzten * gekennzeichnet. Völlig neu war nur eine Art, ein *Simocephalus*, den ich zu Ehren von Herrn Baumann in Misahöhe, dem das Berliner Museum einen großen Teil seines Materials verdankt, benannt habe. Andererseits sah ich mich veranlaßt, *Gonionotophis klingii* (Werner) als Art aufzuheben.

Sehr interessant erschien mir ferner der Umstand, daß eine ganze Reihe von Schlangen, die bisher nur vom Sudan, Ostafrika, Kapland usw. bekannt waren, sich in Togo, und zwar hauptsächlich im Inneren, wiederfinden. Für eine größere Anzahl afrikanischer Arten ist das durchaus nichts Neues (s. *Dasypeltis*, *Leptodira*, *Naja*, *Causus* usw.), trotzdem aber wird m. E. noch zu oft bei Aufstellung neuer Arten zu großes Gewicht auf die räumliche Trennung von nahen Verwandten gelegt (s. *Psammophis*, *Chlorophis* usw.). Jedenfalls scheint das ganze afrikanische Gebiet weit einheitlicher zu sein als vielfach angenommen wird.

Mein verbindlichster Dank gebührt wiederum Herrn Professor Brauer für die Überlassung eines Arbeitsplatzes am Berliner Museum, sowie Herrn Professor Tornier, der mir seine Unterstützung bei der Arbeit selbst stets bereitwilligst zur Verfügung stellte. Ferner danke ich den Herren, durch deren Bemühungen das Museum ein so reichhaltiges und wertvolles Material erhielt, insbesondere den Herren Baumann und Smend (Misahöhe), v. Zech und Mischlich (Kete-Kratschie), Schröder (Sokode), Schmidt (Atakpame), sowie Herrn v. Thierry, der von verschiedenen Punkten des Hinterlandes sehr interessantes Material sandte.

Am Schlusse der Arbeit gebe ich auch hier eine Bestimmungstabelle im engsten Anschluß an Boulenger's „Catalogue of Snakes“. Sie soll es erleichtern, sich auf wissenschaftlicher Grundlage in das Gebiet einzuarbeiten zu können.

I. Typhlopidae.

1. *Typhlops punctatus* Leach.

- 7 Ex. Togo, Baumann.
- 4 „ „ Conrad.
- 2 „ Misahöhe, Smend.
- 2 „ Kete, v. Zech.
- 1 „ Kantindi 10°40', v. Thierry.
- 1 „ Togo, Büttner. Mus. No. 14836.

II. Glauconidae.

*2. *Glauconia conjuncta* Smith. Neu für Togo.

1 Ex. Fundort und Sammler leider nicht angegeben. In einem Glase mit *Naja nigricollis* und *Prosymna meleagris* var. *collaris*. Die Art war bisher nur vom Kapland und von Deutschostafrika (Kilimanjaro) angegeben.

*3. *Glauconia sundevalli* Jan. Neu für Togo.

- 1 Ex. Misahöhe, Baumann.
- 1 „ Togo, Conrad.

4. *Glauconia bicolor* Jan.

- 1 Ex. Togo, Kling. Mus. Nr. 10796.
- 1 „ „ Baumann.
- 1 „ Stat. Kirikiri, Kersting.
- 1 „ Togo, „
- 1 „ „ v. Thierry.

III. Pythonidae.

5. *Python sebae* Gmel. Neu für Togo.

- 1 Ex. Kete, v. Zech., Mus. Nr. 13834 (Kopf).
- 1 „ Togo, Conradt. „ „ 13835.

6. *Python regius*. Shaw.

- 1 Ex. Togo, Baumann.
- 1 „ Misahöhe „
- 1 „ Kete, Mischlich.
- 1 „ „ v. Zech. Mus. Nr. 14978.
- 1 „ Sokode, Schröder.
- 4 „ Sansane Mangu v. Thierry.

Sämtliche Exemplare jung oder halberwachsen. Bei mehreren Stücken ist eine fünfte Labialgrube ausgebildet, die jedoch kleiner ist als die übrigen. *Python regius* ist, worauf auch Werner hinweist, ein tüchtiger Rattenvertilger. Das größte Stück mißt 120 mm bei einem Umfang von 18 cm.

*7. *Eryx muelleri*. F. Müller. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, v. Thierry }
 1 „ Mangu „ } Vorderhälfte und Schwanz.
 1 „ Moba Bogu, v. Thierry, jung V=175 Sc. = 18.

Als Fundort der Art war bisher nur Nubien (Sennar) angegeben.

IV. Colubridae.

A. Aglypha.

a) *Colubrinae*.

*8. *Tropidonotus fuliginoides* Günth. Neu für Togo.

- 2 Ex. Togo, Baumann.

*9. *Tropidonotus variegatus* Peters. Neu für Togo.

- 15 Ex. Togo, Baumann.

- 1 „ Misahöhe, „
 3 „ Togo, Conrad.
 2 „ Misahöhe, Smend.
 1 „ Süd-Togo „
 2 „ Kete, v. Zech.
 3 „ Togo, Büttner, Mus. Nr. 11247.

Während in Kamerun *T. fuliginoides* eine der häufigsten Erscheinungen, *T. variegatus* hingegen sehr selten ist, herrscht in Togo das umgekehrte Verhältnis. Beide Arten sind hier wie dort auf das Küstengebiet beschränkt. Auch die beiden anderen Kameruner Formen sind vertreten.

*10. *Tropidonotus olivaceus* Peters. Neu für Togo.

- 2 Ex. Misahöhe, Baumann.
 1 „ Togo, „
 1 „ Kete, Mischlich.

11. *Tropidonotus ferox*, Günth.

- 2 Ex. Togo, Baumann.

Die Art wird bereits von Werner für Togo (Atakpame) angegeben.

*12. *Gonionotophis vossii* Boettg. Neu für Togo.

- 2 Ex. Togo, Conrad.

- 1 „ „ Kling. Typ von *Gonionotophis klingii* Mus. Nr. 13951.

- 1 „ Atakpame (Werner, in Verh. d. Wien. zool. Ges. 1902) V=167. Sc = 94.
 Praeor. 0—1.

Nach genauer Untersuchung des Berliner Typexemplars von *G. klingii* und sämtlicher Exemplare von *G. vossii* des Berliner Museums glaube ich, die Trennung beider Formen aufheben zu müssen.

Das Typexemplar von *G. klingii* weicht von *G. vossii* durch zwei vordere Temporalia (bei *G. vossii* nur eins), durch den Besitz eines Praeokulare sowie durch nur 19 Schuppenreihen (bei *G. vossii* 21) ab. Außerdem ist nach Boulenger's Angaben die Ventralenzahl etwas geringer, die Subkaudalenzahl etwas größer als bei *G. vossii*. Ich gebe nun im folgenden die Schuppenformeln aller von mir untersuchten Exemplare.

1. Typ. V=170. Sc=92. Sq=19. T=2+2.	} Togo.
2. „ „ =169. „ =90. „ =19. „ =1+2.	
3. „ „ =173. „ =93. „ =19. „ =1+2.	
4. „ „ =170. „ =92. „ =21. „ =2+2.	} Kamerun.
5. „ „ =176. „ =82. „ =21. „ =2+2.	
6. „ „ =177. „ =78. „ =21. „ =1+2.	
7. „ „ =180. „ =77+? „ =21. „ =1+2.	
8. „ „ =180. „ =81. „ =21. „ =1+2.	
9. „ „ =181. „ =81. „ =21. „ =1+2.	

Das beim Typexemplar vorhandene Praeoculare fehlt allen übrigen Stücken, auch bei einem von Werner beschriebenen, „sonst völlig typischen“ Exemplar, ist es auf einer Seite verkümmert. Sämtliche Togoer Exemplare haben allerdings nur 19 Schuppenreihen, was aber zweifellos nicht einmal genügt, um eine Lokalvarietät darauf zu gründen, zumal Nr. 4 in der Ventralen- und Subkaudalenzahl mit den Togoer Exemplaren genau übereinstimmt. Andererseits kommen zwei vordere Temporalia auch bei sonst ganz typischen Stücken von *G. vossii* vor. Ich halte demnach *G. klingii* lediglich für ein Exemplar, bei dem zufällig mehrere Abweichungen zusammengetroffen sind.

*13. **Gonionotophis grantii** Günth. Neu für Togo.

1 Ex. Togo, v. Thierry. V=171 Sc=67 Sq=15.

*14. **Boodon virgatus** Hallow. Neu für Togo.

2 Ex. Togo, Baumann, jung.

2 „ „ Büttner, Mus. Nr. 11235.

Ein junges Exemplar hat einen ausgewachsenen *Hemidactylus brooki* im Magen, ein anderes eine Maus.

15. **Boodon lineatus** D. u. B.

4 Ex. Togo, Baumann.

1 „ Misahöhe „

2 „ „ Smend.

2 „ Togo, Conrad.

2 „ Kete, v. Zech.

2 „ „ Mischlich.

1 „ Atakpame, Schmidt.

2 „ Mangu, v. Thierry.

1 „ „ Dr. Riegler.

2 „ Togo, Kersting.

16. **Boodon fuliginosus** D. u. B.

10 Ex. Togo, Baumann.

1 „ „ Conrad.

2 „ Misahöhe, Smend.

1 „ Süd Togo, „

1 „ Kete, Mischlich.

1 „ „ v. Zech.

2 „ Togo, Kersting.

- 2 Ex. Togo, Hinterld., v. Thierry.
 1 „ „ Kling., Mus. Nr. 18511.
 2 „ „ Büttner, „ „ 11215.

Die beiden vorstehenden, sehr nahe verwandten Arten gehören zu den häufigsten und verbreitetsten Schlangen Togos, während *B. virgatus* und der in Kamerun so häufige *B. olivaceus* sehr selten sind. Verschiedene Mäusearten bilden ihre Hauptnahrung, große Exemplare vertilgen auch junge Ratten, junge halten sich mehr an Eidechsen (*Hemidactylus*).

*17. *Boodon olivaceus* Dum. Neu für Togo.

- 2 Ex. Togo, Baumann.

*18. *Lycophidium laterale* Hallow. Neu für Togo.

- 8 Ex. Togo, Baumann.

19. *Lycophidium irroratum* Leach.

- 2 Ex. Togo, Baumann. V=186. Sc=43; V=170.

- 1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11234.

- 1 „ Atakpame Schmidt. V=176.

Atakpame (Werner, in Verh. d. Wiener zool. Ges. 1902).

*20. *Lycophidium semicinctum* D. u. B. Neu für Togo.

- 2 Ex. Misahöhe, Smend.

- 1 „ Togo, Conrad.

- 1 „ Kete, Mischlich.

- 2 „ Togo, Hinterld., v. Thierry.

- 2 „ „ Büttner, jung, Mus. Nr. 11244.

Ganz ähnlich wie bei *L. laterale* ist auch hier die helle Querbänderung oder Fleckung die Färbung des jungen, bzw. halberwachsenen Tieres. Von einer Varietät „*albomaculata*“ kann also, auch wenn sich die Jugendfärbung längere Zeit erhalten sollte, eigentlich nicht gesprochen werden. *L. semicinctum* ist die häufigste und verbreitetste *Lycophidium*art Togos und erreicht ziemlich bedeutende Größe und Stärke. Ein junges Exemplar hat eine Eidechse (*Mabuia*) im Magen.

*21. *Lycophidium fasciatum* Günth. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, Baumann. V=168. Sc=43. Färbung typisch.

*22. *Hormonotus modestus* D. u. B. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, Büttner, Mus. Nr. 11241.

- 2 „ „ Conrad.

- 1 „ Bismarckburg.

*23. *Simocephalus poënsis* Smith. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, Büttner, Mus. Nr. 11210.

- 1 „ „ Baumann, jung.

- 1 „ „ Conrad, jung.

*24. *Simocephalus stenophthalmus* Moquard. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, Baumann, jung, V=205. Sc=52.

- 1 „ „ Conrad., erw., „=228. „=49.

Bei dem erwachsenen Exemplar ist das Loreale beiderseits mit dem Praefrontale verschmolzen. Die Schuppenkiele beider Stücke sind außerordentlich schwach und selbst mit der Lupe kaum zu bemerken.

*25. **Simocephalus baumanni** nov. spec. (Fig. 1).

1 Ex. Togo, Baumann.

V=236. Sc=65. Sq=15. (19 auf dem Halse.)

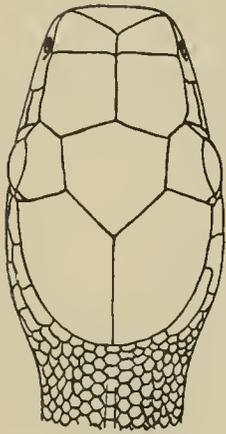


Fig. 1.

Rostrale halb so hoch als breit, sein oberer Teil halb so lang als der Abstand vom Frontale. Internasalia breiter als lang, die Naht zwischen ihnen sehr kurz. Praefrontalia groß, so breit wie lang. Frontale so lang wie sein Abstand von der Schnauzenspitze. 1 Praeokulare, 2—3 Postokularen. Temp.=1+2. Loreale so breit wie tief. Auge mittelgroß, so lang wie sein Abstand vom Nasenloch, weit größer als dieses. 7 obere Labialia, das 3.—5. berühren das Auge. 5 untere Labialia berühren die vorderen Kinn schilder, die etwas größer sind als die hinteren. Schuppen schwach gekielt, Anale ungeteilt, Subkaudalia geteilt. Färbung: Oberseite braunviolett, Unterseite gelblich. Länge 43 cm, Schwanz 6,7 cm.

*26. **Chlorophis natalensis** Smith. Neu für Togo.

1 Ex. Kete, v. Zech. V=168. Sc=123. Sq=15.

Neun Oberlippenschilder, wahrscheinlich das vierte mit dem dritten zusammengehörig. Infolge der Abspaltung berühren das fünfte und sechste das Auge. T=1+2. Schnauze stark zugespitzt. Färbung glänzend grün mit wenigen weißen Fleckchen. Länge 98 cm, Schwanz 30 cm. Könnte meiner Ansicht nach mit *Chl. irregularis* vereinigt werden.

*27. **Chlorophis heterolepidotus** Günth. Neu für Togo.

1 Ex. Kete, v. Zech. V=176. Sc=120. T=1+1.

1 „ „ Mischlich „=177. „=128. „=1+1.

28. **Chlorophis irregularis** Leach.

1 Ex. Togo, Baumann.

3 „ Kete, v. Zech.

1 „ „ Mischlich. T=1+1.

1 „ Atakpame Schmidt.

2 „ Bismarckburg.

2 „ Togo, v. Thierry.

1 „ Moba Bogu, „

Das größte Exemplar (Fundort Moba Bogu) mißt 115 cm, Schwanz 33 cm. Als Nahrung gibt Werner *Bufo regularis* an; ich fand eine kleine Froschart.

29. **Chlorophis heterodermus** Hallow.

1 Ex. Togo, Baumann.

2 „ Misahöhe, Smend.

3 „ Togo, Conrad.

1 „ „ „ melanotisch V=159. Sc=85. Sq=15.

1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11248. Stark schwarz gebändert und gefleckt. (Übergang zum Melanismus.) V=157. Sc=97. Sq=15.

30. **Philothamnus semivariatus** Smith.

3 Ex. Kete, v. Zech. V=188. 191. 198. T=2+2.

31. Philothamnus nitidus Günth.

1 Ex. Kete, v. Zech. V = 161. T = 1 + 2.

1 „ Bismarckburg. „ = 160. „ = 2 + 2.

Werner gibt an, daß die Zahl der Ventralia, besser als die sehr variablen Temporalia, zur Unterscheidung der beiden Philothamnusformen dienen könne, und kann ich ihm nach dem mir vorliegenden Material nur beipflichten.

32. Gastropyxis smaragdina Schleg.

1 Ex. Station Ernsthäusen (bei Sapé) Walter.

Atakpame (Werner, Verh. d. Wiener zool. Ges. 1902).

33. Hapsidophris lineata Fischer.

1 Ex. Togo, Conrad.

2 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11231.

34. Thrasops aethiops Günth.

1 Ex. Togo, Baumann.

1 „ Kete, Mischlich.

1 „ Togo, Büttner. Mus. Nr. 11229.

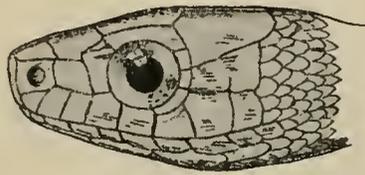
*35. **Thrasops jacksoni** Günth. Neu für Togo. (Fig. 2 u. 3.)

Fig. 2.

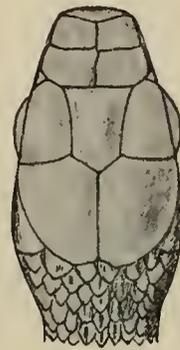


Fig. 3.

1 Ex. Togo, Smend. V = 168 + ? Sc = 120. Sq = 19.

Das mir vorliegende, leider in der Körpermitte zerschlagene Exemplar weicht nicht unerheblich von dem Typexemplar Günthers ab. Die Zahl der Ventralen und Kaudalen ist geringer (198 und 138 für *T. Jacksoni*). Nur die drei mittleren Schuppenreihen sind gekielt, und auch diese nur sehr schwach. Das Frontale ist vorn nur wenig verbreitert und berührt infolgedessen die Praeocularia nicht. Die mittlere Schuppenreihe des Rückens ist kaum merklich vergrößert. Die Färbung ist blauschwarz mit viereckigen rötlichbraunen Flecken, doch mag dies Jugendfärbung sein wie bei *T. flavigularis*. Da die speziellere Kopfbeschuppung genau mit der beschriebenen übereinstimmt; glaube ich, von der Aufstellung einer neuen Art zunächst Abstand nehmen zu müssen. Bisheriger Fundort: Kavirondo (Ostafrika).

36. Coronella coronata Schleg.

1 Ex. Misahöhe, Smend. V = 188. Sc = 63.

1 „ Kete, Mischlich. „ = 172. „ = 74.

2 „ Mangu, v. Thierry, jung.

1 „ Kete, v. Zech, Mus. Nr.

37. Coronella regularis Fischer.

2 Ex. Misahöhe, Baumann.

- 6 Ex. Togo, Baumann. 1. V=197. Sc=64. 2. V=190. Sc=62. 3. V=200.
Sc=67.
2 „ Misahöhe, Smend.
1 „ Togo.

Nach der Beschuppung sind die beiden Coronellarten nur sehr schwer sicher zu erkennen, da auch die von Boulenger angegebenen Merkmale, insbesondere die Zahl der unteren Labialen, stark variieren. Bei beiden ist wieder die Erscheinung zu konstatieren, daß die lebhaft jugendliche Zeichnung mit zunehmendem Alter bis zum völligen Verschwinden erblaßt.

***38. *Prosymna meleagris* Reinh. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Misahöhe, Baumann.
1 „ „ Smend.
2 „ Togo, Conrad.
2 „ Bismarckburg.
2 „ Mangu, v. Thierry.

Var. collaris. nov. var. Mehrere Exemplare verschiedenen Alters zeigen eine eigentümliche Färbung des Halses. Auf dem Hinterkopfe befinden sich zwei längliche, weiße, nach hinten konvergierende Flecke, die sich von der dunklen Grundfärbung lebhaft abheben. Die dunkle Partie des Nackens wird hinten durch ein weißes Halsband begrenzt. In der Beschuppung war kein besonderer Unterschied von den sonstigen Stücken aufzufinden.

***39. *Grayia smythii* Leach. Neu für Togo.**

- 9 Ex. Togo, Baumann.
8 Ex. tragen die zweite Jugendfärbung, eins ist erwachsen.

b) *Rhachiodontinae*.

40. *Dasypeltis scabra* L.

- 3 Ex. Togo, Conrad.
1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11240.

B. *Opistoglypha*.

***40. *Tarbophis variegatus* Reinh. Neu für Togo.**

- 5 Ex. Kete, v. Zech.
2 „ Togo, v. Thierry.
2 „ „ Hld. „
1 „ Pama „

Die Art, die auch im Kameruner Hinterlande heimisch ist, geht sehr weit ins Innere. Der Fundort Pama liegt noch nördlich von der Grenze des deutschen Schutzgebietes. Als Nahrung fand ich lediglich Eidechsen (*Agama colonorum*).

42. *Dipsadomorphus pulverulentus* Fischer.

- 1 Ex. Misahöhe, Baumann.
2 „ „ Smend.
2 „ „ Conrad.
Wegbe. Togoland (Boulenger).

43. *Dipsadomorphus blandingii* Hallow. Neu für Togo.

1 Ex. Togo, Conrad.

1 „ Misahöhe, Smend.

Beide *Dipsadomorphus*arten dürften auf das Küstengebiet im wesentlichen beschränkt sein.

44. *Dipsadoboa unicolor* Günth. Neu für Togo.

3 Ex. Togo, Baumann.

2 „ „ Conrad.

1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 13771.

Nahrung: Frösche.

45. *Leptodira hotamboeia* Laur.

1 Ex. Togo, Baumann.

8 „ „ Conrad.

2 „ Kete, v. Zech.

4 „ Bismarckburg.

1 „ Atakpame, Schmidt.

2 „ Sokode, Schröder.

3 „ Togo, Kersting.

1 „ „ v. Thierry.

2 „ Hinterld. „

1 „ Sansane Mangu, v. Thierry.

2 „ „ Dr. Riegler.

Wie obige Liste zur Genüge zeigt, ist *L. hotamboeia* eine der häufigsten und verbreitetsten Arten des Gebietes. Gleichzeitig, im Gegensatz zu anderen, sehr konstant, besonders in der Färbung. Nahrung; *Bufo regularis*.

46. *Rhamphiophis oxyrhynchus* Reinh.

1 Ex. Kete, Mischlich.

1 „ Mangu, v. Thierry.

Der schwarze Fleck am Auge scheint den Westafrikanern stets zu fehlen. Boulenger gibt lediglich ostafrikanische Fundstellen an, doch hat Werner die Art schon für Togo erwähnt.

47. *Rhamphiophis togoensis* Matschie.

1 Ex. Togo, Conrad. Mus. No. 13828.

1 „ Bismarckburg.

1 „ Togo, Kling. Mus. No. 10308.

***48. *Dromophis lineatus* D. u. B. Neu für Togo.**

1 Ex. Togo, Büttner. Mus. Nr. 11232.

1 „ „ Baumann.

1 „ Misahöhe, Smend.

3 „ Kete, Mischlich.

1 „ „ v. Zech.

1 „ Sokode, Schröder.

1 „ Togo, Conrad.

1 „ Sansane Mangu, Riegler.

Dr. lineatus ist auf den ersten Blick einigen *Psammophis*-arten so ähnlich, daß man gar nicht auf den Gedanken kommt, überhaupt keine „*Psammophis*“ vor sich zu haben, bis eine Untersuchung der Zähne Aufschluß gibt. Die von Werner neu aufgestellte „**Varietät temporalis**“ von *Psammophis brevirostris* (S. Verh: d. Wien. zool. Ges.) ist zweifellos mit *D. lineatus* identisch. Die Art ist übrigens in Beschuppung wie Färbung sehr konstant.

*49. **Dromophis praeornatus** Schleg. Neu für Togo.

3 Ex. Mangu, v. Thierry.

Im Gegensatz zu ihrer Verwandten scheint die Art nur im Norden der Kolonie vorzukommen. Als Nahrung fand ich bei einem Exemplar eine Eidechse (*Eremias*).

*50. **Psammophis regularis** Sternfeld. Neu für Togo.

3 Ex. Togo, Baumann. V=174, 175, 177. Sc=96. 99, 109.

3 „ Misahöhe, Smend. V=178, 180, 177. Sc=101?

1 „ Süd Togo, „ V=181. Sc=102. Zwischen Halhso und Shiofluß.

2 „ Kete, v. Zech.

Atakpame (Werner, Verh. d. zool. Ges. Wien. 1902).

Bei sämtlichen Exemplaren A=1. 4 Exemplare (Togo, Büttner) habe ich bereits bei der Kameruner Fauna erwähnt. Die Schuppenzahlen betragen V=172=182, Sc=100—105, variieren demnach nur sehr wenig. Färbung stets einfarbig braun, ungestreift. Auch an Größe übertrifft die Art ihre Verwandten. Das größte Exemplar (Schwanz stark verstümmelt) hat eine Körperlänge von 109 cm und würde bei unbeschädigtem Schwanz über 150 cm messen. Das größte unverletzte Stück mißt 132 cm, wovon 39 auf den Schwanz entfallen. Werner hat die Art von Atakpame als *Ps. sibilans* angegeben. Nahrung: Ratten.

51. **Psammophis sibilans** L.

2 Ex. Togo, Hinterld., v. Thierry. V=169, 159. Sc? 109.

1 „ „ „ „ 173.

1 „ Pama „ „ 170. „

1 „ Pama Gurma „ „ 169. „ 108.

1 „ Kantindi (N. O. Moba) „ „ 178.

1 „ Togo, Kersting „ „ 162.

1 „ Togo, Hinterland, Schröder. „ 182. „ 99.

Bei allen Exemplaren A=2. Schuppenzahlen sehr variabel (Schwanz leider sehr oft verstümmelt). Färbung ziemlich schwankend, mehr oder weniger dunkel braun, meist gestreift, wenn auch manchmal nur undeutlich, selten einfarbig.

Man vergleiche vor allem die Fundorte von *P. regularis* und *sibilans*. Die erstere Art ist auf den Süden, letztere auf das nördliche Innere der Kolonie beschränkt, so daß auch nicht eine Fundstelle gemeinsam ist!

52. **Psammophis brevirostris** Peters.

1 Ex. Togo, Baumann. V=180. A=2, jung.

Werner erwähnt die Art auch von Klein Popo, über *Ps. brevirostris* var. *temporalis* vergleiche *Dromophis lineatus*.

53. **Psammophis elegans** Shaw.

1 Ex. Togo, Baumann.

1 „ Misahöhe „

- 2 Ex. Misahöhe, Smend.
 2 „ Kete, Mischlich.
 6 „ „ v. Zech.
 1 „ Atakpame, Schmidt.
 1 „ Bismarckburg.
 1 „ Togo, v. Thierry.
 1 „ Pama, „

Nahrung: *Agama colonorum*, *Mabuia* usw.

Das größte Stück mißt 139 cm, wovon 51 auf den Schwanz entfallen.

***54. *Thelotornis kirtlandi* Hallow. Neu für Togo.**

- 2 Ex. Togo, Baumann.
 2 „ Misahöhe, Smend.
 2 „ Togo, Conrad.

***55. *Dispholidus typus* Smith. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Togo, Conrad.
 1 „ „ v. Thierry.

***56. *Calamelaps unicolor* Reinh. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Südtogo, Smend.
 $V=166$. $Sc=35$. $Sq=17$.

***57. *Miodon acanthias* Reinh. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Misahöhe, Baumann.
 1 „ „ Smend.
 1 „ Togo, Conrad.
 1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11224.

Die nach längerer Aufbewahrung in Alkohol gelblichweiße Grundfärbung ist nach Angabe eines der Sammler beim lebenden Tier zinnoberrot.

***58. *Miodon gabonensis* Dum. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Togo, Conrad.
 $V=222$. $Sc=22$. (Var. *collaris*.)

***59. *Miodon neuwiedei* Jan. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Klein Popo, v. Zech.
 $V=222$. $Sc=15$.

Aus unmittelbarer Nähe der Küste ist leider von den Sammlern fast gar kein Material gesandt worden, es dürfte dort außer *M. neuwiedei* noch manche seltene und für Togo neue Art zu finden sein.

***60. *Aparallactus bocagii* Bocage. Neu für Togo.**

- 1 Ex. Togo, v. Thierry.
 $V=170$. $Sc=41$. $Sq=15$. $T=1+1$.

Das Symphysialschild erreicht die vorderen Kinnschilder nicht, doch messe ich diesem Umstande keinen größeren Wert bei, zumal ich solche Abweichungen auch bei anderen Arten beobachten konnte. Die Färbung erinnert sehr an *A. jacksoni* und *A. capense*.

61. Elapops modestus Günth.

- 1 Ex. Togo, Kling. Mus. Nr.
 2 „ „ Baumann.
 2 „ „ Conrad.

C. Proteroglypha.***62. Elapechis guentheri** Bocage. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, Baumann.
 1 „ Kete, Mischlich.
 1 „ „ v. Zech.
 1 „ Togo, Kersting.
 4 „ „ Hinterld., v. Thierry.

Ein ganz junges Exemplar zeigt die eigentümliche Jugendfärbung, schwarz mit weißen Ringen (Unterseite weiß). Die weißen Ringe dunkeln allmählich bis auf ihre hellbleibenden Ränder.

***63. Naja melanoleuca** Hall. Neu für Togo.

- 2 Ex. Misahöhe, Baumann.
 1 „ „ Smend.
 1 „ Kete, Mischlich.
 1 „ Bismarckburg.

Das Exemplar von Kete, ein fast erwachsenes Stück von 175 cm Länge, zeigt die auffallende Färbung der Var. D. Boulengers. Oberseite schwarzbraun mit breiten rotbraunen Ringen, die jedoch nur in der ersten Körperhälfte deutlich hervortreten. Unterseite gelb mit schwarzen Querbinden, nach hinten zu allmählich ganz dunkelnd. Brillenzeichnung fehlt.

64. Naja nigricollis Reinh.

- 1 Ex. Kete, v. Zech.
 2 „ Togo, v. Thierry.
 1 „ Bismarckburg.
 1 „ Togo (Sammler?), jung.
 1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11217.

Wegbe. (Boulenger).

Ein ganz junges Exemplar gehört zu Var. *pallida* (hellbraun mit schwarzem Halsring). Die übrigen Stücke gehören der typischen Form an. Nahrung: *Bufo regularis*.

***65. Naja guentheri** Günth. Neu für Togo.

- 1 Ex. Misahöhe, Smend. V=189. Sc=82. Sq=15/13.

Von dieser außerordentlich seltenen Form liegt ein Exemplar vor, das mit der Beschreibung Boulenger's fast völlig übereinstimmt. Das Präoculare ist geteilt, so daß jederseits ein Loreale vorhanden ist. 15 Schuppenreihen auf dem Halse, 13 in der Mitte des Körpers. Färbung: Oberseite olivenbraun mit unregelmäßigen, dunklen Querbinden. Unterseite hell weißlichgelb, jede Schuppe schwarz gerandet.

Länge 105 cm, Schwanz 23 cm. Nach Vergleich mit *Naja goldii* aus Kamerun glaube ich, daß die Trennung beider Arten aufrecht erhalten bleiben muß.

66. Dendraspis viridis Hallow.

5 Ex. Togo, Baumann.

1 „ Süd-Togo, Smend (zwischen Haho und Shiofluß).

1 „ Kete, v. Zech.

1 „ Togo, v. Zech. Mus. Nr. 11227.

2 „ „ Büttner, Mus. Nr. 11245 und 14838.

D. viridis vertritt die Kameruner Form *D. jamesonii* in Togo, wenngleich die letztere nicht völlig fehlt.

Das größte Exemplar (Fundort Kete) mißt 185 cm, dabei bleibt der Kopf für eine so große Schlange gradezu auffallend klein. Regelmäßig sind zwei untere Temporalschilder vorhanden, von denen nur selten das eine mit einem Labiale verschmilzt.

***67. Dendraspis jamesonii** Traill. Neu für Togo.

1 Ex. Togo, Baumann.

V. Viperidae.**68. Causus rhombeatus** Licht.

5 Ex. Togo, Baumann.

1 „ Misahöhe, Baumann.

5 „ „ Smend.

9 „ Togo, Conrad.

9 „ Kete, v. Zech.

1 „ Klein Popo, v. Zech.

1 „ Kete, Mischlich.

2 „ Bismarckburg.

2 „ Atakpame, Schmidt.

5 „ Togo, Kersting.

4 „ Mangu, v. Thierry.

2 „ Hinterld., v. Thierry.

3 „ Pama, v. Thierry.

3 „ Togo, Büttner. Mus. Nr. 11221.

C. rhombeatus dürfte die häufigste und verbreitetste Schlange Togos sein; sie fehlt anscheinend in dem ganzen Gebiete eigentlich nirgends. Nahrung: *Bufo regularis*.

69. Bitis arietans Merr.

3 Ex. Misahöhe, Baumann.

1 „ Kete, v. Zech.

1 „ Togo, v. Thierry.

1 „ „ Büttner. Mus. Nr. 11223.

1 „ „ Kling. Mus. Nr. 10817.

70. Bitis gabonica Dum. et Bibr.

1 Ex. Togo, Baumann.

1 „ Misahöhe, Smend.

1 „ „ Baumann.

1 „ Atakpame, Schmidt.

1 Ex. Süd-Togo, Smend. Zwischen Haho und Shiofluß. Kopf eines sehr großen Tieres. Mus. Nr. 19562.

71. *Echis carinata* Merr.

- 1 Ex. Süd-Togo, Smend.
 2 „ Kete, v. Zech.
 1 „ Bismarckburg.
 1 „ Togo, v. Thierry.
 4 „ Mangu, v. Thierry.
 1 „ Pama, v. Thierry.
 3 „ ?

*72. *Atheris squamiger* Hall. Neu für Togo.

- 2 Ex. Togo, Büttner. Mus. Nr. 13777.

Unter dem noch ungesichteten Material befand sich kein Exemplar, die Art scheint also in Togo außerordentlich selten zu sein.

*73. *Atractaspis irregularis* Reinh. Neu für Togo.

- 1 Ex. Togo, Büttner. Mus. Nr. 11256.
 1 „ „ Smend.

*74. *Atractaspis aterrima* Günth.

- 1 Ex. Togo, Baumann.
 1 „ Misahöhe, Smend.

75. *Atractaspis dahomeyensis* Bocage.

- 1 Ex. Togo, v. Zech. Mus. Nr. 14824.
 1 „ Kete, Mischlich. Sq = 35. Sc = 26.

Bestimmungstabelle.

- A. Kein Ektopterygoid. Pterygoid nicht bis zum Quadratum oder Mandibulare sich erstreckend. Kein Supratemporale. Das Präfrontale bildet mit dem Nasale eine Naht. Coronoid vorhanden. Beckenreste vorhanden.
- a) Maxillare vertikal, lose befestigt, gezähnt. Mandibulare zahnlos, ein einziger Beckenknochen *I. Typhlopidae.*
- b) Maxillare parallel dem Mundrande, zahnlos. Unterkiefer gezähnt. Zwei Beckenknochen vorhanden *II. Glauconiidae.*
- B. Ektopterygoid vorhanden. Beide Kiefer bezahnt.
- a) Coronoid vorhanden, Präfrontale in Berührung mit dem Nasale. Reste der hinteren Beine vorhanden. Supratemporale vorhanden, groß . . *III. Boidae.*
- b) Coronoid fehlt. Supratemporale vorhanden.
1. Maxillare horizontal. Pterygoid das Quadratum oder den Unterkiefer erreichend. Präfrontale vom Nasale getrennt *IV. Colubridae.*
2. Maxillare senkrecht, pendelartig am Ektopterygoid beweglich. Pterygoid das Quadratum oder den Unterkiefer erreichend *V. Viperidae.*

I. Typhlopidae.

Kopf mit großen Schildern bedeckt.

Nasalschild sehr groß, geteilt oder halbgeteilt, an jeder Seite des Rostrale bis zur Oberseite des Kopfes reichend (Präanalschuppe nicht vergrößert). 1. *Typhlops*.

II. Glauconiidae.

Präanalschuppe vergrößert 2. *Glauconia*.

III. Boidae.

I. Supraorbitalknochen vorhanden *Pythoninae*.

Prämaxillare bezahnt, Subcaudalia meist zweireihig, Greifschwanz. Rostrale und vordere obere Labialia mit einer tiefen Grube 3. *Python*.

II. Supraorbitalknochen fehlt. Praemaxillare zahnlos. Subcaudalia meist ungeteilt. *Boinae*.

Kopf nicht vom Nacken abgesetzt. Schuppen glatt oder mit einfachem Kiel. Kopf mit kleinen Schildern bedeckt, Rostrale groß 4. *Eryx*.

IV. Colubridae.

I. Alle Zähne solid, ungefurcht. *Aglypha*.

A. Kiefer der ganzen Länge nach bezahnt. *Colubrinae*.

a) Hypapophysen an der Wirbelsäule vorhanden.

1. Hintere Maxillarzähne am längsten. Mandibularzähne annähernd gleich. Auge mittelgroß oder groß, mit runder Pupille. Zwei Internasalschilder. 5. *Tropidonotus*.

2. Hintere Maxillarzähne am kleinsten. Auge mittelgroß oder ziemlich klein. Pupille meist senkrecht elliptisch. Maxillarzähne lückenlos. Keine Lorealgrube. Schuppen gekielt, die mittlere Reihe des Rückens vergrößert und mit Doppelkiel. 6. *Gonionotophis*.

3. Vordere, vergrößerte Maxillarzähne von den übrigen durch eine Lücke getrennt. Alle Schuppen gleich.

α) Nasenloch zwischen zwei Nasalia 7. *Boodon*.

β) Nasenloch in einem einzelnen Nasale, dahinter ein kleines Postnasale. 8. *Lycophidium*.

4. Mittlere Schuppenreihe des Rückens vergrößert.

α) Körper zusammengedrückt, Schuppen glatt 9. *Hormonotus*.

β) Körper zylindrisch, Schuppen gekielt 10. *Simocephalus*.

b) Hypapophysen an der Wirbelsäule fehlen.

1. Vordere und mittlere Maxillarzähne nicht vergrößert, die hinteren an Länge zunehmend oder stark vergrößert.

α) Palatinum und Pterygoideum mit Zähnen besetzt. Pupille rund. Maxillarzähne 20—40, die hinteren verlängert. Mandibularzähne gleich oder die vorderen etwas vergrößert. Kopf vom Nacken abgesetzt.

* Ventralia gerundet oder stumpfwinklig, Subcaudalia gerundet.

† Seitliche Schuppen so lang wie die des Rückens. 11. *Chlorophis*.

†† Seitliche Schuppen kürzer als die des Rückens. 15. *Thrasops*.

** Ventralia mit einem nahtartigen seitlichen Kiel.

† Schuppen glatt, Subcaudalia scharf gekielt. 12. *Philothamnus*.

†† Schuppen gekielt, Subcaudalia scharf gekielt. 13. *Gastropyxis*.

††† Schuppen gekielt. Subcaudalia ungekielt. . . 14. *Hapsidophris*.

β) Maxillarzähne 12—20, Kopf nur wenig vom Halse abgesetzt. Auge höchstens mittelgroß. Internasalia und Präfrontalia nicht verschmolzen. Subcaudalia in zwei Reihen. Keine Subocularia.

16. *Coronella*.

γ) Palatin- und Pterygoidzähne fehlen oder gering an Zahl. Maxillare kurz mit 5—8 Zähnen.

Pupille vertikal elliptisch. Schnauze mit scharfem horizontalen Rand 17. *Prosymna*.

2. Maxillarzähne gleich groß, oder die hinteren an Größe abnehmend. Maxillarzähne annähernd gleich. Pupille rund.

Vorderes Temporale vorhanden. Loreale und Präfrontale nicht ans Auge stoßend. Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge mittelgroß. Körper kurz. Maxillarzähne 22—25 18. *Grayia*.

B. Zähne rudimentär. Beide Kiefer vorn zahnlos. *Rhachiodontinae*.

Kopf klein, wenig vom Halse abgesetzt. Auge mittelgroß, mit senkrechter Pupille. Körper zylindrisch oder leicht zusammengedrückt.

Schuppen stark gekielt. Ventralia abgerundet, Schwanz mittellang. Subcaudalia zweireihig 19. *Dasypeltis*.

II. Einer oder mehrere der hinteren Maxillarzähne gefurcht. *Opistoglypha*.

A. Nasenlöcher seitlich. Bezahnung gut entwickelt. *Dipsadomorphinae*.

a) Hypapophysen an den hinteren Rückenwirbeln fehlend.

1. Solide Maxillarzähne allmählich an Länge abnehmend, die vorderen viel länger als die hinteren, Kopf vom Halse abgesetzt, Pupille senkrecht.

Vertebralschuppen nicht vergrößert.

Körper zylindrisch oder leicht zusammengedrückt. Schuppen schief gestellt. Keine Subocularia 20. *Tarbophis*.

2. Solide Maxillarzähne annähernd gleich, oder allmählich an Länge zunehmend. Kopf vom Nacken abgesetzt. Pupille senkrecht.

α) Schuppen in schiefen Reihen, Vertebralreihe vergrößert.

* Subcaudalia zweireihig 21. *Dipsadomorphus*.

** Subcaudalia einreihig 22. *Dipsadoboa*.

β) Schuppen nicht schief gestellt.

Ventralia abgerundet. Körper zylindrisch oder etwas zusammengedrückt. Hinteres Nasale vertieft. Loreale nicht das Auge berührend 23. *Leptodira*.

3. Solide Maxillarzähne gleich oder an Länge zunehmend. Kopf vom Halse abgesetzt. Pupille rund oder horizontal.

α) Solide Maxillarzähne zehn oder mehr, von den gefurchten durch eine Lücke getrennt.

Pupille horizontal 27. *Thelotornis*.

β) Solide Maxillarzähne 4—9. Gefurchte Zähne sehr groß.

* Auge mittelgroß, Schuppen in graden Längsreihen.

24. *Rhamphiophis*.

** Auge sehr groß. Schuppen sehr schief stehend. 28. *Dispholidus*.

4. Solide Maxillarzähne ungleich, die mittleren am längsten.

α) Die soliden Maxillarzähne bilden eine ununterbrochene Reihe. Pupille rund.

Maxillarzähne 10—11, allmählich von der Mitte aus an Länge abnehmend 25. *Dromophis*.

β) Hinter den längsten Maxillarzähnen eine Lücke. Pupille rund.

Loreale in Berührung mit dem Präokulare . . . 26. *Psammophis*.

5. Solide Maxillarzähne gleich oder die hinteren an Länge zunehmend. Kopf nicht oder wenig vom Halse abgesetzt. Pupille rund.

α) Subcaudalia zweireihig.

Maxillare sehr kurz, mit 2—5 soliden Zähnen.

* Kein vorderes Temporale. Parietalia in Berührung mit Labialia. Palatinum gezähnt. Internasalia nicht verschmolzen. Nasale geteilt oder halbgeteilt 29. *Calamelaps*.

** Postoculare in Berührung mit einem Temporale.

Erstes Labiale aus Internasale stoßend . . 30. *Miodon*.

β) Subcaudalia einreihig.

Maxillare kurz mit 6—10 soliden Zähnen.

* Hintere Maxillarzähne groß, stark gefurcht . . 31. *Aparallactus*.

** Hintere Maxillarzähne wenig vergrößert, schwach gefurcht.

32. *Elapops*.

III. Vordere Maxillarzähne gefurcht oder durchbohrt. *Proteroglypha*.

A. Schwanz zylindrisch. *Elapinae*.

a) Maxillare ohne einen vorderen Fortsatz. Keine isolierten vorderen Mandibularzähne.

1. Maxillare nach vorn nicht über das Palatinum hinausreichend. Vertebraleschuppen nicht vergrößert.

Hinter den Giftzähnen stehen 1—5 kleine, manchmal undeutlich gefurchte Zähne. Kopf nicht vom Nacken abgesetzt. Subcaudalia zweireihig.

Schuppen schief gestellt. Schwanz sehr kurz, Nasale geteilt.

33. *Elapechis*.

2. Maxillare nach vorn über das Palatinum hinausreichend.

Vertebraleschuppen nicht vergrößert. Internasalia das Nasenloch begrenzend. Hinter den Giftzähnen ein oder mehrere kleine Zähne, Schuppen schiefstehend (Schwanz mittellang) 34. *Naja*.

b) Maxillare vorn mit einem starken, nach hinten und außen gerichteten Fortsatz. Ein großer vorderer Mandibularzahn, hinter dem eine beträcht-

liche Lücke folgt. Keine soliden Maxillarzähne. Kopf klein, Körper schlank, Schuppen sehr schiefstehend 35. *Dendraspis*.

V. Viperidae.

- I. Keine Grube zu beiden Seiten der Schnauze. Maxillare unten nicht ausgehöhlt.
- A. Kopf mit großen Schildern bedeckt. Mandibularzähne gut entwickelt. Auge mittelgroß. Nasenöffnung zwischen zwei Nasalia und dem Internasale. Pupille rund, Schuppen schief an den Seiten 36. *Causus*.
- B. Einige oder alle Kopfschuppen in kleine Schuppen aufgelöst. Mandibularzähne gut entwickelt. Auge höchstens mittelgroß, Pupille senkrecht.
- a) Seitenschuppen nicht kleiner als die dorsalen, ohne gesägte Kiele. Ventralia gerundet. Subcaudalia zweireihig.
Nasale vom Rostrale durch kleine Schuppen getrennt. Ein aufrechtes Supranasale. Postfrontalknochen sehr groß 37. *Bitis*.
- b) Seitenschuppen kleiner als die des Rückens, schiefstehend, Kiele gesägt. Ventralia gerundet. Subcaudalia einreihig 38. *Echis*.
- c) Seitenschuppen kleiner als die dorsalen, etwas schiefstehend. Kiele nicht gesägt, Subcaudalia einfach. Greifschwanz 39. *Atheris*.
- C. Kopf mit großen, symmetrischen Schildern bedeckt. Mandibularzähne bis auf zwei oder drei mittlere verkümmert. Auge sehr klein, Pupille rund. Postfrontalknochen fehlt 40. *Atractaspis*.

1. Typhlops.

Präoculare vorhanden, in Berührung mit dem zweiten, dritten oder zweiten und dritten Labiale. Kein Suboculare. Oculare an Labialia stoßend.

Schnauze scharf, aber nicht hakig, mit stumpfen, horizontalen Rändern. Nasenöffnung abwärts gerichtet.

Auge sichtbar. 24—30 Schuppenreihen. Durchmesser 21—32 mal in der Länge enthalten. Präoculare nur halb so breit wie das Oculare. Färbung gelbbraun mit schwarzen Flecken oder Längsstreifen. Länge 63 cm *T. punctatus*.

2. Glauconia.

- I. Supraoculare vorhanden. Ocularschilder auf dem Scheitel durch drei Schilder getrennt.

- A. Oculare die Lippe begrenzend, von dem unteren Teil des Nasale durch ein einziges Labiale getrennt.

Schnauze nicht hakig.

Erstes Labiale nicht das Auge erreichend.

Supraoculare klein.

Durchmesser des Körpers 47—80 mal in der Länge enthalten. Rostrale bis zur Höhe des vorderen Augenrandes sich erstreckend. Rostrale nicht doppelt so breit wie das Nasale. Durchmesser 47—60 mal in der Länge enthalten, Länge des Schwanzes 9—12 mal. Färbung rötlichbraun. Länge 15,5 cm *G. conjuncta*.

- B. Oculare die Lippe begrenzend, von dem unteren Teil des Nasale durch zwei Labialia getrennt.

- a) Supraoculare groß, so breit wie die folgenden Schilder. Rostrale nicht bis zur Höhe der Augen sich erstreckend. Nasale halbgeteilt. Drei Labialia, zwei vor und eins hinter dem Oculare. Das zweite Labiale doppelt so groß als das erste, das Auge erreichend und mit dem Supraoculare eine Naht bildend. 14 Schuppenreihen. Durchmesser des Körpers 42 mal in der Länge enthalten, Schwanzlänge $17\frac{1}{2}$ mal. Dunkel rötlichbraun oberseits, hellgrau unten. Länge 10,5 cm.

G. sundevallii.

- b) Supraoculare klein. Das zweite Labiale klein, nicht größer als das erste. Rostrale annähernd die Höhe der Augen erreichend. Nasale völlig geteilt. Oculare die Lippe begrenzend. Drei Labialia, zwei vor und eins hinter dem Oculare. 14 Schuppenreihen. Durchmesser 50—65 mal in der Länge enthalten. Schwanzlänge 20—26 mal. Dunkelbraun oben, gelblich unten. Länge 12,5 cm *G. bicolor.*

3. Python.

I. Subcaudalia mehr als 50 Paare.

Sq = 81—93. V = 269—286. Sc = 63—77. 2 obere Labialia vertieft.

Färbung oben hellbraun, mit dunkelbraunen, schwarz geränderten Querbändern, welche seitlich durch zusammenhängende oder unterbrochene Streifen in Verbindung stehen. Ein großer, dreieckiger, dunkelbrauner Fleck auf dem Kopfe. Unterseite mit dunkelbraunen Flecken und Punkten auf hellem Grunde. Länge bis 6 m *P. sebae.*

II. Subcaudalia weniger als 50 Paare.

Sq = 53—63. V = 196—207. Sc = 30—37. 4 obere Labialia vertieft.

Oberseite des Kopfes dunkelbraun, mit hellem, schwarzgerändertem Streifen jederseits. Ein dunkelbraunes Band auf dem Rücken, das Ausläufer nach den Seiten herabsendet. Das Rückenband verschließt einen hellen Nacken- und Schwanzstreifen, sowie eine Reihe von 10—18 hellen, runden Flecken. Länge 124 cm. *P. regius.*

4. Eryx.

Augen nicht ganz nach oben gerichtet, voneinander durch fünf oder mehr Längsreihen von Schuppen getrennt.

Rostrale mit scharfem horizontalen Rand. Kopfschuppen glatt.

Schwanz zugespitzt, in einer gekrümmten, krallenartigen, hornigen Schuppe endigend. Fünf glatte Schuppen zwischen den Augen. Schuppen in 41—45 Reihen, völlig glatt. V = 181—187. Analschuppe klein, ungeteilt. Sc = 16—19. Grundfarbe gelblich, oben mit einer dorsalen Reihe großer, dunkelbrauner Flecke, die stellenweise zu einem Zickzackband zusammenfließen. Länge 37 cm, Schwanz 3 cm.

E. muelleri.

5. Tropicodotus.

I. Schuppen glatt.

Sq = 17. Anale meist ungeteilt. 1, selten 2 Prä- und 3 Postocularia. V = 119—135. Sc = 75—95. Oberseite braun mit zwei Reihen kleiner weißer Flecken. Ein gelbes, schwarzgerandetes Halsband. Unterseite gelb, die Schilder meist schwarz gerandet. Länge 41 cm . . . *T. fuliginoides.*

Sq = 15. A = 2. 2 Prä- und 3 Postocularia. V = 125—143. Sc = 76. Auf dem Rücken ein dunkles Band, Unterseite weiß, sonst ähnlich der vorigen Art, Länge 33 cm *T. variegatus*.

Sq = 19. A = 2. 1 (2) Prä- und 3 (2) Postocularia. V = 131—149. Sc = 55—85. Oberseite olivenbraun, mit dunklem Rückenband, das jederseits durch eine Reihe weißer Flecke begleitet wird. Unterseite gelblich. Länge 58 cm *T. olivaceus*.

II. Schuppen gekielt.

Sq = 21—27. Stark gekielt. A = 2. 1 (2) Prä- und 2 Postocularia. V = 137—157. Sc = 60—73. Dunkel oliven oder rötlichbraun oberseits, mit oder ohne schwarze Flecken. Unterseite gelblich oder hell orange. Länge 75 cm *T. ferox*.

6. Gonionotophis.

I. Schuppen stark gekielt, in 19—21 Reihen. V = 175. Sc = 76. A = 1. T = 1 + 2. Dunkelbraun oben, schmutziggelb unten. Länge 46 cm. *G. vossii*.

II. Schuppen schwach gekielt, in 15 Reihen. V = 167. Sc = 67. A = 1. T = 1 + 2. Schwarzbraun oben, gelblich unten. Länge 41 cm *G. grantii*.

7. Boodon.

I. Subcaudalia in zwei Reihen. (Präoculare bis zur Oberseite des Kopfes reichend.)

A. Sq = 23. V = 186—212. A = 1. Sc = 47—91. Einfarbig schwarzbraun, Mittellinie des Bauches gelb. Zwei gelbliche Linien an jeder Seite des Kopfes, die untere geht durch das Auge. Länge 85 cm. *B. virgatus*.

B. Sq = 25—31 (2 Paar Kinnschilder berühren einander.)

a) Parietalschilder länger als der Abstand vom Frontale zur Schnauzenspitze. V = 192—237. A = 1. Sc = 47—70. Einfarbig braun oberseits. Mit oder ohne einen hellen Seitenstreifen. Kopf mit zwei hellen Seitenlinien jederseits. Unterseite gelblich. Länge 87 cm. *B. lineatus*.

b) Parietalschilder so lang wie der Abstand vom Frontale zur Schnauzenspitze. T = 1 + 2 (2 + 2). V = 205—237. A = 1. Sc = 47—67. Sq = 27—31. Einfarbig schwarzbraun oben, weißlich unten. Länge 85 cm *B. fuliginosus*.

II. Subcaudalia einreihig.

Sq = 25—27. V = 191—214. A = 1. Sc = 40—55. Einfarbig schwarzbraun. Unterseite heller oder mit einem gelben Mittelstreifen. Länge 85 cm. *B. olivaceus*.

8. Lycophidium.

I. Subcaudalia weniger als 60. Loreale vom Auge durch das Präoculare getrennt.

A. 8 obere Labialia. (Rostrale nahezu doppelt so breit als tief.)

a) 2 Labialia berühren das Auge. Durchmesser des Auges nicht größer als sein Abstand vom Lippenrande. V = 176—188. Sc = 32—44. Oberseite schwarzbraun, zwei helle Streifen zu jeder Seite des Kopfes. In der Jugend mit großen, gelben Flecken auf dem Rücken. Länge 50 cm *L. laterale*.

- b) 3 Labialia berühren das Auge. Parietalschilder nicht oder nur wenig länger als der Abstand vom Frontale zur Schnauzenspitze. $V=164-189$. $Sc=37-52$.

Oberseite braun, mit oder ohne dunkle Rückenlinie. Gewöhnlich eine Reihe schwarzer Flecke zu jeder Seite des Rückens. Ein gelber, dunkel gerandeter Streifen vom Auge zum Mundwinkel. Länge 42 cm.

L. irroratum.

$V=190-210$. $Sc=37-52$. Schwarz oder dunkelbraun oben und unten. In der Jugend mit gelblichweißen Querbänden oder Flecken auf dem Rücken. Länge 55 cm *L. semicinatum*.

- B. 7 obere Labialia, das sechste am größten. $V=180-198$. $Sc=34-56$. Oberseite braun mit schwarzen Querbändern, oder alternierenden Flecken. Unterseite dunkelbraun, die Schilder weißgerandet. Länge 35 cm.

L. fasciatum.

9. Hormonotus.

$Sq=15$, glatt. Vertebralreihe vergrößert. $V=221-244$, seitlich gekielt. $A=1$. $Sc=81-99$. $T=2+3$. Oberseite einfarbig hellbraun. Unterseite weiß. Einige oder alle oberen Labialia dunkel gefleckt. Länge 73 cm *H. modestus*.

10. Simocephalus.

Schuppen gekielt in 15—17 Reihen. Vertebralreihe vergrößert und mit Doppelkiel. Ventralia seitlich gekielt.

1. Frontale viel kürzer als die Parietalia.

A. 2 Postocularia. Ventralia 230 oder mehr.

- a) 3 Labialia berühren das Auge.

$V=236$. $Sc=65$. $Sq=15$, schwach gekielt. 1 Prä- und 2 (3) Postocularia. Das 3.—5. obere Labiale am Auge. Oberseite dunkelbraun, Unterseite gelblich. Länge 43 cm . . . *S. baumanni*.

- b) 2 Labialia berühren das Auge.

$V=240-256$. $Sq=75-124$. Schuppen in 15 Reihen, stark gekielt. Schwarzbraun oben, Unterseite gelb. Länge 120 cm.

S. poënsis.

B. 1 Postoculare. Ventralia = 178—230.

$V=204-228$. $Sc=49-60$. $Sq=15$, schwach gekielt. Auge sehr klein, kaum größer als das Nasenloch. Einfarbig dunkel, purpurbraun oben, Unterseite gelblich. Länge 59 cm . . . *S. stenophthalmus*.

11. Chlorophis.

Schuppen glatt in 13—15 Reihen. Auge groß, Pupille rund.

I. Ventralia mehr oder weniger deutlich gekielt.

A. Anale geteilt, 15 Schuppenreihen.

- a) 2 Labialia berühren das Auge.

Das 4. und 5. Labiale am Auge, meist 2 vordere Temporalia. $V=151-169$. $Sc=114-124$. 8 obere Labialia. Oberseite olivengrün, einzelne Schuppen weiß gefleckt. Unterseite grünlichweiß. Länge 100 cm. Schwanz 33 cm *Chl. natalensis*.

b) 3 Labialia berühren das Auge.

V=175—190. Sc=115—135. T=1+1. Körper vorn sehr schlank. 8 oder 9 obere Labialia, das 4., 5. und 6. am Auge. Grün oben, gelblich unten. Länge 65 cm, Schwanz 21 cm.

Chl. heterolepidotus.

V=150—182. Sc=94—133. T=1+2 (1+1, 2+2). 9 obere Labialia, das 4.—6. am Auge. Grün oberseits, Schuppen oft mit einem weißen Basalfleck. Länge 115 cm, Schwanz 33 cm.

Chl. irregularis.

B. Anale ungeteilt. Schuppen in 15 Reihen.

Auge mittelgroß. V=148—162. Sc=72—92. T=2+2. Grün oder olivengrün oben, selten ganz schwarz, in der Jugend mit schwarzen Querbinden. Länge 74 cm. *Chl. heterodermus.*

12. *Philothamnus.*

Schuppen in 15 Reihen, glatt.

Subcaudalia 110—155.

V=169—207. A=2. T=2+2 (1+2). Grün oder oliven oberseits, manchmal mit schwarzen Flecken oder Querbinden. Grünlichgelb unten. Länge 121 cm Schwanz 45 cm *Ph. semivariatus.*

V=151—165. A=2. T=1+2 (2+2). Dunkelgrün oben, hellgrün unten. Länge 88 cm *Ph. nitidus.*

13. *Gastropyxis.*

Schuppen in 15 Reihen, gekielt.

V=150—174. A=2. Sc=140—172. T=1+2. Dunkelblaugrün oben, hellgrün unten. Ein schwarzer Streifen geht durch das Auge. Länge 98 cm.

G. smaragdina.

14. *Hapsidophris.*

Schuppen in 15 Reihen gekielt.

V=158—170. A=1. Sc=95—158. T=2+2 (1+2).

Oberseite grün und schwarz gestreift. Unterseite blaßgrün. Länge 110 cm.

H. lineata.

15. *Thrasops.*

Schuppen in 13—19 Reihen.

Sq=17, glatt. V=158—179. A=2. Sc=135—158. T=1+2. 2 Postocularia. Auge sehr groß. Oberseite schwarz, jede Schuppe mit einem grünen Streifen. Beide Farben gehen auf dem Schwanz in Längsstreifen über. Unterseite blaßgrün. Kopf mit dunklen Flecken. Länge 150 cm *Thr. aethiops.*

Sq=19, gekielt (wenigstens die dorsalen). V=198. A=2. Sc=120—138. T=1+1. 3 Postocularia. Rostrale rechteckig. Schwarz, in der Jugend mit vier-eckigen hellen Flecken. Länge 167 cm *Thr. jacksonii.*

16. *Coronella.*

Ein Präoculare, Schuppen in 17 oder mehr Reihen.

Anale geteilt, Schuppen in 19—21 Reihen.

Rostrale etwas breiter als tief. Ein einzelnes vorderes Temporale. Schuppen in 19—21 Reihen.

4 untere Labialia berühren die vorderen Kinnschilder.

Frontale $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. $T=1+2$. 8 obere Labialia, das 4. und 5. am Auge. $V=180-205$. $Sc=63-75$. Oberseite olivenfarbig, ein schwarzes Band auf dem Hinterkopf. Ein anderes auf dem Nacken. Ein schwarzer Fleck auf dem Loreale und zu beiden Seiten des Halses. Unterseite gelblich. Länge 52 cm *C. coronata*.

5 untere Labialia berühren die vorderen Kinnschilder.

Frontale etwas kürzer als bei der vorigen Art. Färbung dunkel, olivenbraun, jede Schuppe schwarz in der Mitte und mit einem weißen Fleck. Drei schwarze Bänder auf dem Kopf. Mehrere dunkle Bänder auf dem Nacken. Lippen und Kehle gelblich. Unterseite dunkel. Länge 60 cm *C. regularis*.

17. Prosymna.

Schuppen glatt. Ein einziges Internasale, ein vorderes Temporale. Das 2. und 3. obere Labiale am Auge. 1 Postoculare. $Sq=15$. $V=140-175$. $A=1$. $Sc=22-34$.

Oberseite einfarbig schwarzbraun, jede Schuppe mit einem weißen Fleck an der Spitze. Manchmal ein oder zwei weiße Flecke auf dem Hinterkopf und ein weißes Halsband (Var. collaris). Unterseite gelblichweiß. Länge 27 cm.

P. meleagris.

18. Grayia.

Das 4. obere Labiale am Auge, zwei Postocularia, zwei vordere Temporalia. 7-8 obere Labialia. $V=145-161$. $A=2$. $Sc=74-103$. $T=2+3$.

Jugendfärbung völlig schwarz mit weißen Querbinden. Später ähnlich, aber die Unterseite weiß. Erwachsen olivenbraun mit schmalen, weißen Querbinden. Länge 125 cm *G. smythii*.

19. Dasypeltis.

$V=185-263$. $A=1$. $Sc=41-94$. $T=2+3$ oder $3+4$ ($1+3$). $Sq=23-27$.

Loreale fehlt. Färbung sehr variabel: Oberseite hellbraun, einfarbig oder mit dunkelbraunen Flecken, die gewöhnlich in drei Längsreihen angeordnet sind. Auf dem Nacken ein \wedge förmiges Abzeichen. Zwei oder drei ähnliche Flecke auf dem Kopfe. Unterseite gelblich. Länge 76 cm. *D. scabra*.

20. Tarbophis.

Loreale vom Auge durch das Präoculare getrennt.

$Sq=19$. $A=2$. 2 Labialia am Auge.

$V=206-223$. $Sc=59-70$. $T=2+3$. 1 Paar große Kinnschilder. Oberseite graubraun, nach den Seiten heller werdend. Eine Doppelreihe großer, weißer, schwarz gerandeter Flecke auf dem Rücken. Unterseite weiß, mit kleinen braunen Flecken. Länge 80 cm *T. variegatus*.

21. Didsadomorphus.

I. Vordere Palatinzähne nicht oder nur wenig vergrößert. Schnauze länger als das Auge. Praeoculare auf die Oberseite des Kopfes reichend.

Hintere Kinnschilder nicht größer als die vorderen. Schuppen in 19 Reihen. $V=240-260$. $A=1$. $Sc=110-124$. $T=2+2$ ($2+3$). Oberseite hellbraun mit einer mehr oder weniger deutlichen Reihe dunkler,

rhombischer Flecke jederseits. Unterseite gelblichbraun gefleckt und mit zwei dunklen Längslinien. Länge 85 cm *D. pulverulentus*.

II. Vordere Palatinzähne vergrößert.

Schuppen in 21—25 Reihen. $V=365-274$. $A=2$. $Sc=123-147$. $T=2+2$ ($2+3$). Färbung gelb oder olivengrau oben, mit mehr oder weniger deutlichen braunen oder schwarzen Querbinden. Sehr alte Stücke häufig ganz schwarz. Länge 245 cm. *D. blandingi*.

22. Dipsadoboa.

$Sq=17$. $V=186-216$. $A=1$. $Sc=66-100$. $T=1+2$. Nasale etwas vertieft. Grün oder dunkel purpurbraun oben und an der Unterseite des Schwanzes. In der Jugend mit dunklen Querbinden. Unterseite gelblich. Länge 79 cm.

D. unicolor.

23. Leptodira.

Anale ungeteilt. $Sp=19$. $V=144-180$. $Sc=32-54$. $T=1+1$ ($1+2$). Braun oberseits. Einfarbig oder mit weißlichen Flecken, die Querbinden bilden können. Ein schwarzes Band an der Schläfe. Unterseite weißlich. Länge 61 cm.

L. hotamboeia.

24. Rhamphiophis.

Präoculare nicht das Frontale erreichend.

$Sq=18$. $V=148-102$. $Sc=90-110$. Oberer Teil der Rostrale so lang oder etwas kürzer als sein Abstand vom Frontale. $T=2$ oder $3+3$ oder 4. 8 (7) obere Labialia, das 5. oder 4. und 5. am Auge. $A=2$. Hellbraun oder gelblich oberseits, einfarbig oder mit kleinen, dunklen Flecken. Am Auge häufig ein schwarzer Fleck. Unterseite gelblich. Länge 138 cm, Schwanz 42 cm.

R. oxyrhynchus.

$Sq=17$. $V=171-182$. $Sc=66-88$. Oberer Teil der Rostrale halb so lang wie sein Abstand vom Frontale. $T=1$ oder $2+3$. 8 obere Labialia, das 4. und 5. am Auge. $A=2$. Olivenbraun oben, mit einer dunklen Vertebralnie und einem schwarzen Seitenstreifen, der durch das Auge geht. Unterseite weiß, mit einer schwarzen Linie jederseits. Länge 60 cm *R. togoënsis*.

25. Dromophis.

$Sq=17$. $V=140-159$. $A=2$. $Sc=78-105$. $T=1+1$ oder 2. 8 obere Labialia, das 4. und 5. am Auge. Färbung olivengrün, die meisten Schuppen schwarzgerandet. Drei helle Längsstreifen, einer in der Mittellinie, die anderen auf der 4. und 5. Reihe. Unterseite gelblich, mit schwarzen Flecken am Ende der Ventralia. Länge 109 cm, Schwanz 33 cm. *D. lineatus*.

$Sq=15$. $V=161-180$. $A=2$. $Sc=110-122$. $T=1+2$. 8 obere Labialia, das 4. und 5. am Auge. Hell olivengrau oben, vorn mit schwarzen Querbändern, schwarzen Flecken oder einem rötlichen Vertebralstreifen in der Mitte und drei schwarzen Streifen hinten. Unterseite weiß. Länge 55 cm, Schwanz 17,5 cm.

D. praeornatus.

26. Psammophis.

I. Rostrale so tief wie breit.

A. Anale geteilt.

a) Frontale in der Mitte schmaler als das Supraoculare.

Sq = 17. V = 155—198. Sc = 90—116. 8 (9) obere Labialia. T = 2 + 2 (3). Präoculare meist in Berührung mit dem Frontale. Färbung sehr variabel. Meist gelbbraun mit hellen Längsstreifen oder einfarbig olivenbraun. Länge 110 cm *P. sibilans*.

b) Frontale so breit wie das Supraokulare.

Sq = 17. V = 153—163. Sc = 64—95. T = 2 + 2 (3). 8 obere Labialia. 3 oder 4 untere Labialia berühren die Kinnschilder. Präoculare das Frontale nicht erreichend. Schnauze $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Auge. Olivenbraun oben, ein 7 Schuppen breites dunkles Band auf dem Rücken. Kopf in der Jugend mit hellen Streifen und Querbändern. Länge 130 cm, Schwanz 37 cm. *P. brevirostris*.

B. Anale ungeteilt.

Frontale so breit wie das Supraoculare.

Sq = 17. V = 172—182. Sc = 96—109. 8 obere Labialia T = 2 + 3. Einfarbig, olivenbraun, ein Teil der Labialia dunkel gefleckt. Unterseite grünlich- oder gelblichweiß. Länge 150 cm. Schwanz 42 cm.

P. regularis.

11. Rostrale etwas breiter als tief, kaum sichtbar von oben.

Schnauze $2-2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Auge. 9 obere Labialia, das 5. und 6. am Auge. V = 179—202. Sc = 144—161. A = 2. T = 2 + 2 oder 3 (1 + 2).

Sq = 17. Olivengelb oben, mit drei Längsbändern, die von schwarzen Schuppen eingefasst werden. Das mittlere Band 5 Schuppen breit, die äußeren schmaler. Kopf schwarz gepunktet. Unterseite grünlich, schwarz liniert. Länge 139 cm, Schwanz 51 cm *P. elegans*.

27. Thelotornis.

V = 147—181. A = 2. Sc = 117—170. Sq = 19, schwach gekielt. T = 1 + 2 (1 + 1). Grau oder violettbraun oben, mit dunklen und hellen Querbinden auf dem Halse. Grau oder rötlich unten. Länge 120 cm. *T. kirtlandi*.

28. Dispholidus.

Sq = 19—21. V = 164—201. A = 2. Sc = 91—131. T = 1 + 2. Schnauze kaum länger als das sehr große Auge. Färbung sehr variabel. Braun, grün, grün mit schwarzen Schuppenrändern, ganz schwarz usw. Länge 150 cm, Schwanz 38 cm.

D. typus.

29. Calamelaps.

Sq = 17. V = 173—208. Sc = 21—38. A = 2

6 obere Labialia, das 3. berührt das Präfrontale, das 3. und 4. berühren das Auge, das 5. stößt an das Parietale Das 4. untere Labiale sehr groß. Färbung dunkel schwarzbraun. Länge 36,5 cm, Schwanz 2,7 cm. *C. unicolor*.

30 Miodon.

I. Anale ungeteilt.

V = 190—216. Sq = 15. Sc = 16—21. T = 1 + 1.

Weißlich oder rötlich oben, mit 5 schwarzen Längsstreifen. Länge 55 cm, Schwanz 3 cm *M. acanthias*.

II. Anale geteilt.

A. Frontale länger als breit.

V=185—237. Sc=16—25. T=1+1. 4—5 untere Labialia berühren die vorderen Kinnschilder. Präoculare nicht in Berührung mit dem 2. oberen Labiale. Oberseite dunkelviolettbraun, Nacken und hintere Kopfhälfte meist heller, dunkel gefleckt. *M. gabonensis*.

B. Frontale so lang wie breit.

V=238. Sq=15. Sc=21. T=1+1.

Hellbraun oben, mit drei schwarzen Längslinien. Oberseite des Kopfes und Schwanzbasis schwarz. Unterseite weiß. Länge 17 cm, Schwanz 1 cm. *M. newwiedei*.

31. *Aparallactus*.

2 Präfrontalia, Symphysiale meist in Berührung mit den Kinnschildern. Ein einzelnes Postoculare, ein Labiale ans Parietale stoßend. Nasale ungeteilt, in Berührung mit dem Präoculare.

Rötlich braun oberseits, jede Schuppe in der Mitte dunkler gefleckt. Diese Flecken Längsstreifen bildend. Ein schwarzer Fleck zu jeder Seite des Kopfes, rund um das Auge. Ein weiterer auf dem ersten Temporale. Ein schwarzes Halsband, durch einen helleren Zwischenraum vom Kopfe getrennt. Unterseite weißlichgelb. Länge 27,2 cm. *A. bocagii*.

32. *Elapops*.

V=138—158. A=1. Sq=15. Sc=36—45. T=1. Parietale in Berührung mit Labialia. Dunkel olivengrau oben. Schuppen meist hellgerandet. Unterseite gelblich. Länge 54 cm. *E. modestus*.

33. *Elapechis*.

Schuppen in 13 Reihen.

Schnauze stumpf abgerundet. V=142—166. A=1. Sc=13—25. Frontale $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, etwas kürzer als die Parietalia. Internasalia bedeutend kürzer als die Präfrontalia. Oberseite graubraun, mit schwarzen, weiß gerandeten Querbinden. In der Jugend weiß mit schwarzen Querbinden. Länge 52 cm, Schwanz 5 cm. *E. guentheri*.

34. *Naja*.

I. Schuppen in 17—35 Reihen auf dem Halse, der mehr oder weniger erweitert werden kann. 17—25 Schuppen in der Körpermitte.

A. Das 6. oder 7. obere Labiale am größten, in Berührung mit Postocularen.

Das 3. und 4. Labiale am Auge, Rostrale bedeutend breiter als tief. V=218—224. A=1. Sc=66—70. T=1+2 (3). Auge mittelgroß. Färbung gewöhnlich schwarz, Seiten des Kopfes hellbraun, Unterseite gelb, mit schwarzen Querbinden. Länge 250 cm.

N. melanoleuca.

B. Das 3. obere Labiale am tiefsten, das 6. und 7. nicht in Berührung mit Postocularia. Rostrale $1\frac{1}{2}$ mal so breit als tief. Gewöhnlich 6 obere Labialia. Hintere Kinnschilder weit schmaler als die vorderen und weit voneinander getrennt. Auge mittelgroß. V=183—228. A=1. Sc=55—68.

$T=2+4$ ($3+4$). Oberseite gewöhnlich olivenbraun, Unterseite gelblich, Halsunterseite schwarz. Länge 200 cm. *N. nigricollis*.

II. Schuppen in 15 oder 17 Reihen auf dem Halse.

Rostrale breiter als tief. Das 3. und 4. Labiale am Auge. Schuppen in 13 Reihen auf dem Körper, 15 Reihen auf dem Halse. $V=185-189$. $Sc=74-82$. Auge groß, $\frac{2}{3}$ so lang wie die Schnauze. 1 Prä- und 3 Postocularia. 7 obere Labialia, das 6. am größten, in Berührung mit den hinteren Postocularia. Oberseite schwarzbraun, Unterseite hellbraun. In der Jugend graubraun mit unregelmäßigen, dunklen Querbinden. Länge 213 cm. Schwanz 47 cm. *N. guentheri*.

35. Dendraspis.

Ein großes oberes Temporale.

$Sq=13$. Die äußeren halb so lang wie die dorsalen.

$V=211-225$. $A=2$. $Sc=107-119$. Oberseite olivengrün, die Schuppen schwarzgerandet. Unterseite gelblich. Schwanz gelb, Schuppen schwarzgerandet. Länge 185 cm, Schwanz 46 cm. *D. viridis*.

$Sq=17-19$. Die äußeren so lang wie die dorsalen.

$V=210-235$. $Sc=99-121$. $A=2$. 2 sehr große Temporalia, das obere von dem der Gegenseite meist nur durch 3 Schilder getrennt. Das untere häufig bis zum Lippenrande reichend. Oberseite grünlichgelb, in der Jugend mit schwarzen Querbinden, Schuppen des Schwanzes schwarzgerandet. Unterseite gelblich. Länge 210 cm. *D. jamesonii*.

36. Causus.

Schuppen in 17 Reihen, oder mehr. Subeaudalia zweireihig. Schnauze stumpf, am Ende nicht aufwärts gebogen. $V=120-155$. $A=1$. $Sc=15-29$.

Olivenbraun oben. Selten einfarbig, meist mit einer Reihe großer, rhombischer Flecke auf dem Rücken. Ein dunkler pfeilförmiger auf der Oberseite des Kopfes. Länge 70 cm. *C. rhombatus*.

37. Bitis.

I. Nasenlöcher aufwärts gerichtet. Keine Nasal- oder Augenschilder aufgerichtet. 1 oder 2 Schuppenreihen zwischen Nasale und Rostrale. $Sq=29-41$, stark gekielt. $V=131-145$. $A=1$. $Sc=16-34$.

Hellbraun oben, mit großen, hellen, dunkel gesäumten, hufeisenförmigen Flecken auf dem Rücken. Ein großer, dunkler Fleck auf dem Scheitel, durch eine helle Querlinie geteilt. Gelblichweiß unten, manchmal dunkel gefleckt. Länge 135 cm, Schwanz 16 cm. *B. arietans*.

II. Nasenlöcher nach oben und außen gerichtet. Vergrößerte, aufrecht stehende Schuppen zwischen den Supranasalen. 4—5 Schuppenreihen zwischen Nasale und Rostrale. Schuppen in 33—41 Reihen.

Eine einzelne vergrößerte Schuppe über dem Supranasale, in Berührung mit der der anderen Seite.

$V=125-140$. $A=1$. $Sc=17-33$.

Braun oberseits, mit einer Reihe verlängerter, viereckiger, heller Flecke, die durch sanduhrförmige dunkle Flecke verbunden sind. Kopf hellbraun,

mit dunkler Medianlinie. Unterseite gelblich, mit kleinen dunklen Flecken.
Länge 117 cm *B. gabonica*.

38. Echis.

Sq = 27—37. V = 132—192. A = 1. Sc = 21—48. 10—12 obere Labialia.
14—20 Schuppen rund um das Auge. Hellbraun, grau oder rötlich oben. Mit einer
oder drei Reihen weißer, dunkel gesäumter Flecke. Ein kreuzförmiger Fleck meistens
auf dem Kopfe. Unterseite weißlich, meist mit dunklen Flecken. Länge 72 cm,
Schwanz 7 cm. *E. carinata*.

39. Atheris.

7—8 Schuppen zwischen den Augen. 15—25 Schuppenreihen. Keine horn-
artige Erhebung über dem Auge. V = 153—173. A = 1 Sc = 51—65. Gewöhnlich
gelb, mit kleinen grünen Flecken, oder grünlich, mit gelben Querbinden. Unterseits
heller, häufig mit dunklen Flecken. Länge 55 cm. *A. squamiger*.

40. Atractaspis.

I. Anale geteilt, Subcaudalia geteilt. Postoculare in Berührung mit einem
großen Temporale. Sq = 25—27. V = 220—257. Sc = 22—28. Einförmig
dunkel schwarzbraun. Länge 56 cm, Schwanz 3,5 cm. . . . *A. irregularis*.

II. Anale ungeteilt, Subcaudalia ungeteilt.

V = 251—300. Sc = 18—24. Sq = 19—21.

Einfarbig braunschwarz. Länge 60 cm *A. aterrima*.

III. Anala ungeteilt, Subcaudalia teilweise geteilt.

V = 240—251. Sc = 24. Sq = 31.

Schwarz oben, braun unten. Länge 40 cm . . . *A. dahomeyensis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4_1](#)

Autor(en)/Author(s): Sternfeld Richard

Artikel/Article: [Die Schlangenfaima Togos. Mit einer Bestimmungstabelle. Bearbeitet nach dem Material des Berliner Zoologischen Museums 207-236](#)